



Vortrag

Gelebter Sufi-Islam zwischen Zentral- und Südasien

Zur Ikonisierung des populären Heiligen Lal Shahbaz Qalandar

von

Jürgen Wasim Frembgen

Der aus dem nordwestlichen Iran stammende „rote“ Sufi Lal Shahbaz Qalandar (gest. 1274) wird vornehmlich in Pakistan, aber auch in Afghanistan und Indien als charismatischer Beschützer, Heiler und Nothelfer verehrt. Sein Schrein in Sehwan Sharif am Indus gehört zu den größten Wallfahrtsorten dieser Region. Die imaginären Porträts, Bildsymbole und Kalligramme, die in außergewöhnlicher Fülle auf diesen mächtigen Heiligen hinweisen, sind in devotionale Praktiken eines „informellen“ Sufi-Islams eingebettet. Im Kontext dieser religiösen visuellen Kultur des 20. und 21. Jahrhunderts stellen sich Fragen nach der Ikonisierung, der Schaffung ästhetischer Räume und der performativen Dimension von Objekten.

Prof. Dr. habil. Jürgen Wasim Frembgen; Ethnologe, Islamwissenschaftler und Autor; lehrt islamische Religions- und Kulturgeschichte am Institut für den Nahen und Mittleren Osten der Ludwig-Maximilians-Universität München; ehemaliger Hauptkonservator und Leiter der Orient-Abteilung im Museum Fünf Kontinente in München; Beteiligung an internationalen Literaturfestivals.

Ort: Invalidenstraße 118, R 507

Zeit: Mittwoch, 31 Oktober, 18 Uhr c.t.

Gäste sind herzlich willkommen!